

Stadtverwaltung in Monschau am Samstag offen

Monschau. Die Stadtverwaltung Monschau ist für die Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 8. Mai, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Genutzt werden kann die Verwaltung dann als Bürgeranlaufstelle zur Entgegennahme von Anträgen sowie für Beglaubigungen jedweder Art sowie zur Erledigung von Meldeamtsangelegenheiten, Beantragung oder Abholung von Pässen, Führerscheinanträgen, Gewerbeangelegenheiten im Büro des Meldeamtes, Zimmer 118 (1. Etage).

Die Bürgersprechstunde der Bürgermeisterin findet ebenfalls am 8. Mai, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr im Büro der Bürgermeisterin im Rathaus statt.

Weiterhin besteht für die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, das Bürgertelefon kostenlos in Anspruch zu nehmen. Unter der Nummer ☎ 0800/1007837 werden Anregungen, Wünsche und Beschwerden entgegengenommen. Über den Gesprächsinhalt wird Bürgermeisterin Ritter unverzüglich informiert.

Anzeige

Mirabela
Restaurant

Frischer Spargel

Genießen Sie unsere Fisch- & Lammespezialitäten

Öffnungszeiten:
Di.-So. 12:00-14:30
und 18:00-23:00 Uhr
Montag Ruhetag

Hauptstr. 49
Roetgen
02471/921474
www.restaurant-mirabela.de

Heute wieder „faire Bananen“ in Mützenich

Mützenich. Der Weltladen in Mützenich ist die Adresse für den „fairen“ Handel im Monschauer Land. Eine regelmäßige Aktion des Ladens ist der monatliche Bananenverkauf. Bananen sind die beliebtesten Exportfrüchte aus der sogenannten Dritten Welt. Mehrere Millionen Menschen leben von ihrem Handel. Dabei gelten für den Handel strenge Kriterien sowie Mindestpreise. So können die Kunden schon mit dem Kauf einer Banane im Weltladen einen Beitrag dazu leisten, den Menschen zu helfen, die die Früchte anbauen. Wie zu Beginn jeden Monats sind ab heute, Donnerstag, 6. Mai, wieder „faire Bananen“ im Weltladen zu haben. Das Geschäft am Mützenicher Kindergarten, Ringstraße 10, ist regelmäßig jede Woche donnerstags von 10 bis 12 und von 15.30 bis 18 Uhr, sowie samstags von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Neuer Lesestoff in Simmeraths Gemeindebücherei

Simmerath. Die Gemeindebücherei Simmerath hat eine große Auswahl an Romanen, Krimis und Sachbüchern für jede Altersklasse (z.B. Heimatbücher, Bastelbücher, Bilderbücher, Bücher mit Gedichten, Liedern usw.) zu bieten. Auch Neuheiten werden jetzt angeboten. Bücher können für vier Wochen ausgeliehen werden, eine Verlängerung der Frist ist möglich. Ebenfalls ausgeliehen werden können auch Gesellschaftsspiele. Die Ausleihfrist der Spiele beträgt 14 Tage. Interessenten können sich in der Gemeindebücherei Simmerath informieren und die entsprechenden Bücher und Spiele gegen eine geringe Gebühr ausleihen. Weitere Fragen beantwortet die Büchereileitung, ☎ 02473/6680, die in der Bickerather Straße 1 erreichbar ist. Die Gemeindebücherei hat folgende Öffnungszeiten: dienstags, 15., bis 19 Uhr, mittwochs, 10 bis 13 Uhr und 15 bis 19 Uhr, freitags, 15 bis 19 Uhr.

„Kooperation ja, aber Luftschlösser nein“

Gemeinsame Schwimmhalle für Monschau und Simmerath: CDU und Grüne antworten auf SPD-Darstellung. „Wird nicht billiger“.

Monschau. „Zusammenarbeit zwischen Monschau und Simmerath ja, aber Luftschlösser nein“ – unter dieser Überschrift antworten Micha Kreitz (CDU) und Werner Krickel (Grüne) auf die Stellungnahme der Monschauer SPD zum Thema Schwimmbad.

In einer Stellungnahme der schwarz-grünen Kooperation im Stadtrat heißt es unter anderem: „Geld sparen durch eine gemeinsame Schwimmhalle mit der Gemeinde Simmerath – eine Idee, die sich zunächst ganz gut anhört. Leider verliert sie aber viel von ihrem vermeintlichen Glanz, wenn man darüber einmal intensiver nachdenkt.“

Die Stadt Monschau hat fertige Pläne für eine Sanierung der Schwimmhalle im Kleinen Laufendbach. Baubeginn ist im Herbst. Es ist alles genehmigt, das Verfahren läuft und hat bislang 300 000 Euro an Kosten verursacht. Die Gesamtkosten liegen bei sechs Millionen Euro. Dazu gibt es Geld des Landes und der Städteregion Aachen in Höhe von vier Millionen Euro. Unterm Strich kostet die Sanierung also die Stadt Monschau zwei Millio-

nen Euro. Durch die Anwendung eines sogenannten „Generalübernehmerbetrages“ werden Mehrkosten ausgeschlossen.

Geld würden Monschauer Bürgerinnen und Bürger also nur sparen, wenn der Neubau einer gemeinsamen Schwimmhalle für Monschau billiger wäre als diese zwei Millionen Euro. Ist das realistisch zu erwarten? Leider nein!

Die Kapazität eines Neubaus müsste sich, da sind sich alle Politiker hoffentlich einig, an der Notwendigkeit des Schulsports orientieren. Und die beiden alten Schwimmhallen waren in der Vergangenheit bereits soweit ausgelastet, dass es in der Simmerather Schwimmhalle nur wenig Möglichkeit gab, der Stadt Monschau beim Schwimmen zu helfen.

Damit also alle Schülerinnen und Schüler ihren Schwimmunterricht erhalten können, müsste eine gemeinsame Schwimmhalle also fast die doppelte Kapazität haben – sprich entweder zwei Schwimmbecken oder ein entsprechend großes Einzelbecken. Damit würden sich die Baukosten natürlich auch erhöhen. Selbst wenn man davon ausgeht, dass die

Baukosten sich nicht verdoppeln würden, sondern nur um die Hälfte steigen würden – eine gemeinsame Schwimmhalle wäre realistisch kaum unter neun Millionen Euro zu bekommen. Und selbst wenn man jetzt noch davon ausgeht, dass es auch dann weiterhin Zuschüsse von vier Millionen Euro geben würde – was sehr unwahrscheinlich ist – blieben zum Schluss Kosten von fünf Millionen Euro übrig, also 2,5 Millionen für jede Kommune – und damit 500 000 Euro mehr für die Stadt Monschau.

Deutlich höhere Fahrtkosten

Dazu kämen dann noch die deutlich höheren Fahrtkosten für die 2100 Schülerinnen und Schüler der städtischen Monschauer Schulen (Grundschulen und weiterführende Schulen) – vom Zeitaufwand ganz zu schweigen. Die Schulschwimmstunden würden natürlich wie bisher vom Schulträger – also der Stadt Monschau – zu tragen sein, so dass dadurch und durch die erhöhten Fahrtkosten an einem anderen Standort nicht von geringeren Betriebskosten/

Folgekosten auszugehen ist.

Und zum Schluss natürlich auch der Zeitverlust bei der Realisierung eines solchen Projekts. Hier müsste ganz neu angefangen werden. Realistisch wären drei Jahre sicherlich der Mindestzeitraum, den eine sorgfältige Planung und Errichtung verschlingen würden. Als Fazit bleibt:

1. Eine neue Schwimmbadkonzeption an neuer Stelle mit der Berücksichtigung von Wünschen aus Simmerath würde für Monschau nicht zu einer Kostenersparnis führen, eher zum Gegenteil, sowohl bei den Investitions- als auch bei den Folgekosten. Das wäre künftigen Generationen gegenüber unverantwortlich.

2. Ein solches Projekt würde den Anspruch unserer Kinder auf Schwimmunterricht aber für weitere Jahre blockieren. Die jetzt eingeschulten Grundschulkinder würden nicht mehr schwimmen lernen. Aus diesem Grund wollen Grüne und CDU auch an dem gemeinsam mit allen Ratsfraktionen einstimmig im Herbst gefassten Beschluss festhalten.

3. Dessen ungeachtet befürworten wir es natürlich, verbleibende

freie Kapazitäten in unserem Vennbad auch Richtung Simmerath für Schul- und Vereinssport anzubieten.

4. CDU und Grüne wollen und werden gemeinsame Projekte mit den Nachbarkommunen durchführen, wo sie inhaltlich und finanziell sinnvoll sind. Das Krankenhaus in Simmerath ist unser Krankenhaus, das Krankenhaus für unsere Region. Die weiterführenden Schulen in Monschau sind die Schulen für unsere Region. Wir haben hier inzwischen einen guten gemeinsamen Weg eingeschlagen, lassen Sie uns gemeinsam zum Ziel kommen und uns nicht den Weg verbauen indem wir die begonnenen, guten Gespräche und (einstimmig) gefassten Beschlüsse durch Luftschlösser überstrapazieren.

5. Wir haben bei der Verabschiedung des Haushaltes betont: Wir wollen mit den Nachbarkommunen gemeinsam Synergien erzielen in Bereichen, die für alle beteiligten Partner positive Effekte mit sich bringen, so im Bereich der weiterführenden Schulen oder bei Beschaffungen für Bauhof oder Forstbetrieb.

Blasmusik auf „hoher See“

Schiffskonzert des Musikvereins „Diana“ Kesternich

Schwammenauel. Schmissige Märsche, flotte Polkas, gefühlvolle Balladen und aktuelle Melodien. Mit Blasmusik vom Feinsten in der Notenmappe geht der Musikverein „Diana“ Kesternich an Bord, um auf „hoher See“ ein bemerkenswertes Konzert zu geben.

Eine ungewöhnliche und zugleich faszinierende Bühne haben sich die Musiker vom Musikverein „Diana“ Kesternich für ihr Sonntagskonzert ausgesucht.

Sie werden am Sonntag, 6. Juni, ab 11 Uhr ihre Instrumente auf einem Schiff der Flotte der Rursee-Schiffahrt zum klingen bringen. Die Länge des Konzertes wird dabei von der Dauer der Rursee-Rundfahrt von Schwammenauel

nach Rurberg und zurück bestimmt. Die ersten Takte werden gespielt, wenn das Schiff um 11 Uhr in Schwammenauel ablegt und die letzten Töne verklingen, wenn um 12.45 Uhr an gleicher Stelle wieder die Leinen festgezurr werden. Dazwischen können die Besucher zünftige Blasmusik mit viel guter Laune erleben.

Wer dabei sein möchte, kann an allen Anlegestellen der Rursee-Schiffahrt auf dieser Route zusteigen und muss lediglich den Fahrpreis zahlen.

Das Konzert selbst ist kostenlos. Für die gesamte Rundfahrt sind acht Euro pro Person zu zahlen, Kinder erhalten entsprechende Ermäßigung.

„Halbe Stunde, 60 Euro“

Kabarettistin Ruth Schiffer gastiert in Roetgen

Roetgen. Ruth Schiffer, früher im Düsseldorfer „Kom(m)ödchen“ aktiv, präsentiert am Mittwoch, 12. Mai, um 20 Uhr im Roetgener „Theater am Venn“ ihr neues Programm „Halbe Stunde, 60 Euro“.

„Halbe Stunde, 60 Euro“ ist ein Zug durch die Gemeinde, von der Tempelprostitution bis zum Fltrate-Bordell. Hetären, Hostessen, Huren und Hühner, Unternehmerinnen auf dem freien Markt wie auf dem Freier-Markt. Sex als Ware ist in Saudi-Arabien am teuersten, dort kostet er das Leben. Im Iran dagegen darf eine Frau für die Mindestdauer einer Stunde ganz legal geheiratet werden und hat

nach der Scheidung dann auch Anrecht auf ihr Pfllichtteil. In Japan gibt es Freudenhäuser mit Puppen, es soll Kunden geben, denen ist der Unterschied noch gar nicht aufgefallen. Wenn jetzt aber 82 Prozent der japanischen Männer so gar keinen Gefallen an Sex haben, womit schmirt man Betriebsräte oder Personalchefs?

Karten im Vorverkauf gibt es ab sofort in Monschau im Kulturamt des Rathauses und bei der Monschau-Touristik, in Roetgen sind die Karten im „Lesezeichen“ sowie in der „Roetgen-Therme“ und in Simmerath in der Buchhandlung Holtmann erhältlich.



Ruth Schiffer, früher im Düsseldorfer „Kom(m)ödchen“ aktiv, präsentiert in Roetgen sein aktuelles Programm „Halbe Stunde, 60 Euro“.



Urkunden und Geschenkgutscheine nahmen auch die Gewinner der Schüler/-innenläufe über eine Distanz von 1100 Meter bei der Siegerehrung in Empfang. Foto: Alfred Mertens

Lilli und Mika rennen vorneweg

Bambini- und Schülerläufe zum Auftakt des siebten Simmerather Mailaufes

Simmerath. Auch Bambini- und Schülerläufe standen zu Beginn des 7. Simmerather Mailaufes auf dem Programm. Dabei erzielten die Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Altersklassen durchweg gute Leistungen. Urkunden für alle Teilnehmer sowie Gutscheine der Gewerbetreibenden aus Simmerath für die jeweiligen Gewinner hielt die Hansa bei den Siegerehrungen bereit.

Beim **Schüler/-innenlauf** über 1100 Meter setzte sich in der Altersklasse M13 Benno Rüdiger Schedler (Hansa Simmerath) in 3:53 Minuten durch. Folgende weitere Sieger wurden beim Schüler/-innenlauf ermittelt:

M14 - 1. Benedikt Schedler (Hansa Simmerath) 3:30 Minuten; W12 - 1. Annalena Gruhn (DJK

Herhahn) 4:45 Minuten; W13 - 1. Katrin Jansen (LG Mützenich) 3:56 Minuten; W14 - 1. Malou Generet (ohne Verein) 4:44 Minuten; W15 - 1. Jana Plathner (Monschau/Konzen) 5:24 Minuten.

Schülerinnenlauf, 600 m: W8 - 1. Anne Richter (Hansa Simmerath) 1:46 Minuten;

W10 - 1. Michelle Jansen (LG Mützenich) 1:26 Minuten; W11 - 1. Elena Generet (ohne Verein) 1:36 Minuten.

Schülerlauf, 600 m: M8 - 1. Yaniz Baumgarten (LAC Rhein-Erft) 1:40 Minuten; M9 - 1. Cedric Gerhardt (JugendSport Wenau) 1:37 Minuten; M10 - 1. Jan Grahn (Alemannia Aachen) 1:27 Minuten.

Bambini Lauf Mädchen, 300 m: W4 - 1. Lilli Jagdfeld (Hansa Sim-

merath) 1:26 Minuten; W5 - 1. Nina Klokow (RSC Krähe Kornelimünster) 1:13 Minuten; W6 - 1. Eva Marie Offergeld (TV Obermaubach) 1:03 Minuten; W7 - 1. Pauline Braun (Hansa Simmerath) 0:58 Minuten

Bambini Lauf Jungen, 300 m: M2 - 1. Mika Hoch (TuS Schmidt) 2:22 Minuten; M4 - 1. David Ruhl (Hansa Simmerath) 1:28 Minuten; M5 - 1. Elias Lotter (Hansa Simmerath) 1:05 Minuten; M6 - 1. Noah Knaf (LG Mützenich) 1:00 Minuten; M7 - 1. Maximilian Ruhl (Hansa Simmerath) 0:52 Minuten.

Die Siegerehrungen nahmen Hansa Simmeraths Vorsitzender Manfred Abel sowie der Fachwart für Volksläufe, Karl-Heinz Plum aus Roetgen, vor. (ame)

Sozialwerk sucht Annahmestellen

Eifeler Christen benötigen Mithilfe bei der diesjährigen Bringsammlung

Konzen. Im vergangenen Jahr wurden von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen und dem Sozialwerk Eifeler Christen in Zusammenarbeit mit der KAB-Düren im Bereich Monschau-Simmerath an zehn Sammelstellen insgesamt 3,02 Tonnen Kleider und Textilien gesammelt. Durch die Zusammenarbeit mit der KAB-Düren konnten Fahrtkosten eingespart und eine gute Qualität bei der Bringsammlung erreicht werden. Dadurch ergaben sich für das Sozialwerk bessere Erlöse als bei den Containersammlungen.

Wegen des Erfolgs der vorjährigen Sammlung wird auch in diesem Jahr wieder eine gemeinsame Sammlung durchgeführt. Zusammen mit der KAB-Düren wurde die Woche vom Montag, 6. Septem-

ber, bis zum Donnerstag, 9. September, als Sammeltag festgelegt. Am darauf folgenden Freitag, 10. September, werden die Sammelergebnisse abgeholt und auf eine eigens dafür bereitgestellte Ladebrücke gebracht. Diese Ladebrücke wird dann am Samstag im Bereich Düren weiter gefüllt werden.

Ein gutes Ergebnis kann allerdings nur mit der Unterstützung der Bürger der umliegenden Gemeinden erzielt werden. Je mehr Sammelstellen eingerichtet werden können, um so besser wird das Ergebnis sein. Diese Struktur der Bringsammlung soll auch in den folgenden Jahren beibehalten werden.

Wie im Vorjahr werden zur Durchführung der diesjährigen Sammelwoche wieder betreute

(auch private) Annahmestellen gesucht. Wer eine leere Garage, einen Kellerraum, einen Schuppen oder einen anderen witterungsgeschützten Raum für den oben genannten Zeitraum zur Verfügung stellen kann, soll sich beim Sozialwerk Eifeler Christen unter ☎ 02472/987675 melden. Dort erhält man auch weitere Informationen. Gesammelt werden gut erhaltene Kleidungsstücke aller Art, Heimtextilien (Gardinen, Bettwäsche, Handtücher, Federbetten und Kopfkissen) sowie paarweise gebündelte Schuhe. Nicht gebraucht werden Lumpen und Textilreste, sowie Matratzen.

Die bereit gestellten Sammelstellen werden kurz vor der Durchführung der Sammelwoche bekannt gegeben werden.